

Populäre Lieder

mit Bildkarten, Geschichten und Tipps
für Gitarre, JelGi und Orff-Instrumente

Udo Zilkens

Tipps für Gitarre und JelGi

G1 Liedbegleitung mit traditionellen Griffen

G2 Die JelGi-Methode

G3 Liedbegleitung mit Kapodaster

G4 Liedbegleitung mit Quergriffen

G5 Melodiespiel auf Gitarre

JelGi[®]

 **SCHOTT**

Tipps für Gitarre und JelGi

Tipps G1: Liedbegleitung mit traditionellen Griffen

Traditionelle Stimmung für Gitarre oder Ukulele

Bei der klassischen Stimmung sind die Saiten der Gitarre auf **E A D G H(B) E** eingestellt. Die drei Nylon-Saiten werden auf **G H(B) E** gestimmt, wobei elektronische Stimmgeräte in der Regel die englische Bezeichnung **B** für den Ton **H** verwenden.

Die drei Metall-Saiten werden auf **E A D** gestimmt.

Wer ein chromatisches Stimmgerät verwendet, findet auf der nächsten Seite die Skala der Töne mit zu niedriger oder zu hoher Stimmung.

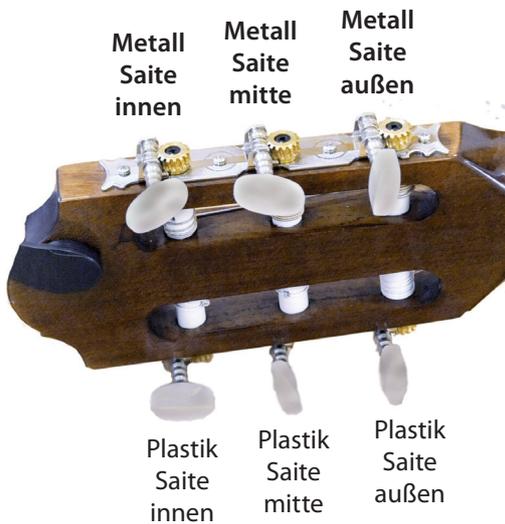
Reine Gitarren-Stimmgeräte zeigen nur Pfeile an, wohin gedreht werden muss.

Die **Ukulele** ist traditionell auf **G C E A** gestimmt.



Gitarre traditionell

	Stimmung zu niedrig Wirbel vom Boden weg drehen	Richtiger Ton	Stimmung zu hoch Wirbel zum Boden hin drehen
1. Saite	C > C# > D > D# >	E Plastik außen	< F < F# < G < G# < A
2. Saite	G > G# > A > A# >	H (B) Plastik mitte	< C < C# < D < D# < E
3. Saite	D > D# > E > F > F# >	G Plastik innen	< G# < A < A# < H (B)
4. Saite	A# > H (B) > C > C# >	D Metall innen	< D# < E < F < F# < G
5. Saite	E > F > F# > G > G# >	A Metall mitte	< A# < H (B) < C < C#
6. Saite	C > C# > D > D# >	E Metall außen	< F < F# < G < G# < A



Bei neuen Saiten zuerst mittlere Saitenspannung einstellen!

	Stimmung zu niedrig Wirbel vom Boden weg drehen	Richtiger Ton	Stimmung zu hoch Wirbel zum Boden hin drehen
1. Saite	E > F > F# > G > G# >	A Dünn außen	< A# < H (B) < C < C#
2. Saite	C > C# > D > D# >	E Dünn innen	< F < F# < G < G# < A
3. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Dick innen	< C# < D < D# < E < F
4. Saite	D > D# > E > F > F# >	G Dick außen	< G# < A < A# < H (B)

Ukulele traditionell

Traditionelle Griffe

Bei klassischer Stimmung der Saiten auf **E A D G H E** lassen sich einige Akkorde vereinfachen, indem weniger Saiten angeschlagen werden, zum Beispiel drei statt fünf Saiten beim C-Dur-Dreiklang **0/C** oder vier statt sechs Saiten beim F-Dur-Dreiklang **5/F** oder vier statt sechs Saiten beim G-Dur-Dreiklang **7/G**. Moll-Akkorde unterscheiden sich von Dur-Akkorden in jeweils einem Ton, zum Beispiel **2m/Dm** als Dreiklang **d f a** im Vergleich zu **2/D** mit **d fis a**. Leicht ist der e-Moll-Dreiklang **4m/Em** mit zwei zu greifenden Bündeln und vier leeren Saiten. Die Griffe für die f- und g-Moll-Dreiklänge **5m/Fm** und **7m/Gm** sind einfacher, wenn nur die ersten drei Saiten gespielt werden.

T: Christian Adolf Overbeck
M: Wolfgang Amadeus Mozart

Komm, lieber Mai, und mache

C-Dur Akkorde: **C D F G** • Vorspiel: **c cegc' ge**

The musical score is presented in three systems, each with a treble clef and a 6/8 time signature. Above the staff, guitar chord diagrams are provided for various chords, indicating which strings are played (dots) and which are muted (X). The diagrams are labeled with the number of strings used and the chord name. The lyrics are written below the staff.

System 1:

- Chord diagrams: 3 Saiten 0/C Z, 5 Saiten RM Z, 3 Saiten 0/C Z, 4 Saiten 7/G K RM, 6 Saiten K, 3 Saiten 0/C Z, 5 Saiten RM Z.
- Lyrics: 1. Komm, lie - ber Mai, und ma - che die Bäu - me wie - der grün,

System 2:

- Chord diagrams: 3 Saiten 0/C, 3 Saiten 0/C, 4 Saiten 7/G, 6 Saiten K RM K.
- Lyrics: und lass mir an dem Ba - che die klei - nen Veil - chen blüh'n.

System 3:

- Chord diagrams: 4 Saiten 7/G K RM K, 6 Saiten K, 3 Saiten 0/C Z, 5 Saiten RM Z, 4 Saiten 2/D ZRM, 4 Saiten 7/G K RM K, 6 Saiten K.
- Lyrics: Wie möcht' ich doch so ger - ne ein Veil - chen wie - der - seh'n,

System 4:

- Chord diagrams: 3 Saiten 0/C Z, 5 Saiten RM Z, 4 Saiten 5/F KMZZ, 6 Saiten ZRKMZZ, 3 Saiten 0/C Z, 4 Saiten 7/G K, 3 Saiten 0/C Z, 5 Saiten RM Z.
- Lyrics: ach, lie - ber Mai, wie ger - ne ein - mal spa - zie - ren - geh'n!

2. Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel;
man kann im Schnee eins traben und treibt manch Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten, spielt Blindkuh und Pfand;
auch gibt's wohl Schlittenfahrten auf's liebe freie Land.
3. Ach, wenn's doch erst gelinder und grüner draußen wär!
Komm, lieber Mai, wir Kinder, wir bitten dich gar sehr!
O komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit,
bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit.

Akkorde für Gitarre

C-Dur	D-Dur	E-Dur	F-Dur	G-Dur	A-Dur
3 Saiten XXXX O Z	4 Saiten XXO ZRM	6 Saiten OO MRZ	4 Saiten XX KMZZ	4 Saiten XXOOO K	5 Saiten XO ZMR
5 Saiten X RM Z	6 Saiten OO RM K	6 Saiten OO MRZ	6 Saiten ZRKMZZ	6 Saiten RM K	5 Saiten XO ZMR
c-Moll 3 Saiten XXX RMZ		e-Moll 6 Saiten O MR	f-Moll 6 Saiten ZRKZZZ	g-Moll 6 Saiten ZRKZZZ	a-Moll 5 Saiten XO MRZ

x nicht anschlagen
 o leere Saite
 Z Zeigefinger
 M Mittelfinger
 R Ringfinger
 K kleiner Finger

Tipps G2: Die JelGi-Methode Stimmen der Saiten auf C-Dur

Offene Stimmung für JelGi-Gitarre oder JelGi-Ukulele

Bei der JelGi-Methode sind die Saiten der Gitarre auf den **C-Dur-Akkord** eingestellt.
Wie bei der traditionellen Stimmung klingen die äußeren der drei Plastik-Saiten auf **G** und **E**.
Die mittlere Plastik-Saite wird einen Halbton höher auf **C** gestimmt,
die drei Metall-Saiten klingen tiefer auf **C G C**.

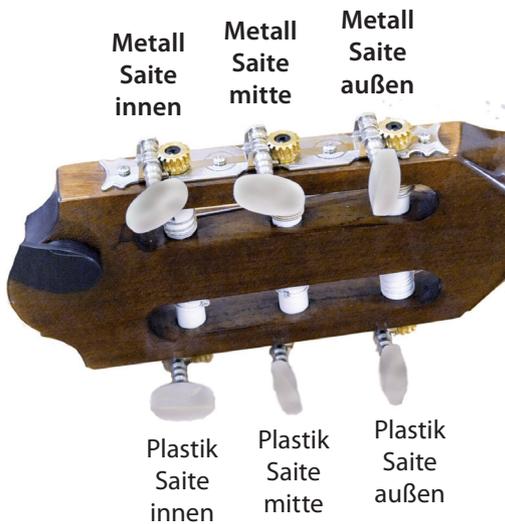
Elektronische Stimmgeräte verwenden die englische Bezeichnung **B** für den Ton **H**.
Die speziellen **JelGi-Saiten** sind optimal für die Saitenspannung der C-Dur-Stimmung entwickelt.

Die JelGi-Ukulele ist auf **G C E C** gestimmt, indem die dünne Saite von **A** auf **C** erhöht wird.



JelGi-Gitarre

	Stimmung zu niedrig Wirbel vom Boden weg drehen	Richtiger Ton	Stimmung zu hoch Wirbel zum Boden hin drehen
1. Saite	C > C# > D > D# >	E Plastik außen	< F < F# < G < G# < A
2. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Plastik mitte	< C# < D < D# < E < F
3. Saite	D > D# > E > F > F# >	G Plastik innen	< G# < A < A# < H (B)
4. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Metall innen	< C# < D < D# < E < F
5. Saite	D > D# > E > F > F# >	G Metall mitte	< G# < A < A# < H (B)
6. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Metall außen	< C# < D < D# < E < F



Bei neuen Saiten zuerst mittlere Saitenspannung einstellen!

	Stimmung zu niedrig Wirbel vom Boden weg drehen	Richtiger Ton	Stimmung zu hoch Wirbel zum Boden hin drehen
1. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Dünn außen	< C# < D < D# < E < F
2. Saite	C > C# > D > D# >	E Dünn innen	< F < F# < G < G# < A
3. Saite	G# > A > A# > H (B) >	C Dick innen	< C# < D < D# < E < F
4. Saite	D > D# > E > F > F# >	G Dick außen	< G# < A < A# < H (B)

JelGi-Ukulele

Haltung der Gitarre

Die klassische Spielweise verwendet eine traditionelle **Fußbank** unter dem linken Fuß, wodurch der Gitarrenhals steil nach oben zeigt. Dies hat den Vorteil, dass bei Quergriffen der linken Hand der Daumen nicht so leicht nach oben rutscht und der Zeige- bzw. Mittelfinger bequem parallel zum jeweiligen Bund gedrückt werden kann. Wer einen **Gurt** verwendet, kann im Stehen spielen.

Fußbank
unter linken Fuß
Gitarre auf linkes Bein
Steiler Gitarrenhals



oder
Gitarrenstütze
an Gitarre befestigen
Gitarre auf linkes Bein
Steiler Gitarrenhals

Nicht anlehnen!
Gerader Rücken!
Gerader Korpus!

Rechte Hand

Auf die Spieltechniken der rechten Hand hat die Stimmung der Saiten keinerlei Einfluss. Alle herkömmlichen **Anschlagstechniken** sind bei der JelGi-Methode anwendbar: Anschlag mit dem Daumen, Anschlag mit Fingernägeln oder Plektrum, Daumenanschlag plus Akkordspiel mit den anderen Fingern oder Zerlegungsmuster verschiedener Art. **Ab- und Aufschlag** mit dem Plektrum können sich zu Beginn gleichmäßig am Grundschlag eines 3/4- oder 4/4-Taktes orientieren, vor allem wenn die Abfolge der Akkorde noch nicht auswendig beherrscht wird. Abwechslungsreicher sind rhythmisch komplexere Anschlagstechniken.



Fingerkuppen
Daumen abwärts
Lange Finger aufwärts

Fingernägel
Parallel zu Saiten
Lange Finger
oder
Daumen



Plektrum
zwischen **Daumen**
und **Zeigefinger**
mit Plektrumspitze
zu Saiten



Klangfarben der Gitarre

Beim Spiel mit den **Fingerkuppen** ist der Klang der Gitarre eher weich und leise, bei Verwendung der **Fingernägel** klingt die Gitarre brillanter. Besonders laut und kräftig ist der Klang beim Spiel mit einem **Plektrum**. Zusätzlich kommt es darauf an, an welcher Stelle die Saiten angeschlagen werden.

Am Griffbrett
weicher Klang

Am Steg
brillanter Klang



Am Schalloch
normaler Klang

Größe der Gitarre

4/4-Gitarre für **Jugendliche**
und **Erwachsene** mit großen Händen

3/4-Gitarre für **Kinder** und
und **Erwachsene** mit kleinen Händen

1/2-Gitarre für **Kleinkinder**



Hauptakkorde und weitere Akkorde

Bei JelGi-Stimmung der Saiten auf **C G C G C E** können alle Dur-Akkorde durch Kapodaster oder Quergriffe erzeugt werden. Viele Lieder verwenden nur drei Akkorde, den rot markierten Hauptakkord als **Tonika**, den blau markierten Akkord als **Dominante** und den grün markierten Akkord als **Subdominante**. Die Tabelle zeigt für die Tonarten das Verhältnis der Akkorde mit Angabe des Bundes für JelGi-Stimmung und der jeweiligen Töne für Orff-Instrumente.

Tonart	Tonika	Dominante	Subdominante
Vorzeichen	Akkord » Töne	Akkord » Töne	Akkord » Töne
C-Dur	0/C » c e g	7/G » g h d	5/F » f a c
Des-Dur 5 ^b	1/D^b » d ^b f a ^b	8/A^b » a ^b c e ^b	6/G^b » g ^b b d ^b
D-Dur 2 [#]	2/D » d f [#] a	9/A » a c [#] e	7/G » g h d
Es-Dur 3 ^b	3/E^b » e ^b g b	10/B » b d f	8/A^b » a ^b c e ^b
E-Dur 4 [#]	4/E » e g [#] h	11/H » h d [#] f [#]	9/A » a c [#] e
F-Dur 1 ^b	5/F » f a c	0/C » c e g	10/B » b d f
Fis-Dur 6 [#]	6/F[#] » f [#] a [#] c [#]	1/C[#] » c [#] e [#] g [#]	11/H » h d [#] f [#]
G-Dur 1 [#]	7/G » g h d	2/D » d f [#] a	0/C » c e g
As-Dur 4 ^b	8/A^b » a ^b c e ^b	3/E^b » e ^b g b	1/D^b » d ^b f a ^b
A-Dur 3 [#]	9/A » a c [#] e	4/E » e g [#] h	2/D » d f [#] a
B-Dur 2 ^b	10/B » b d f	5/F » f a c	3/E^b » e ^b g b
H-Dur 5 [#]	11/H » h d [#] f [#]	6/F[#] » f [#] a [#] c [#]	4/E » e g [#] h

Liedbegleitung mit Kapodaster

Werden die Saiten der Gitarre auf die Töne **C G C G C E** gestimmt, so können Menschen jeden Alters – auch mit Beeinträchtigungen unterschiedlicher Art – auf Anhieb und mit großer Freude einen klanglich sauberen **C-Dur-Akkord** spielen. Alle weiteren **Dur-Akkorde** werden dann durch Verkürzen der Saiten mit Kapodaster erzielt. Im 2. Bund entsteht **D-Dur**, im 4. Bund **E-Dur** usw. Bei **Moll-Akkorden** **0m/Cm**, **2m/Dm** usw. wird die dünne Plastik-Saite unten nicht angeschlagen. Alternativ ist ein Dämpfen mit der linken Hand oder mit dem rechten kleinen Finger möglich. Ein **Septakkord** **C⁷**, **D⁷**, **E⁷** usw. in traditionellen Liederbüchern lässt sich bei der JelGi-Spieltechnik einfach durch den normalen **Akkord** **0/C**, **2/D**, **4/E** usw. ersetzen. Oder der kleine Finger verkürzt die 3. Saite um drei weitere Bünde mehr als die jeweilige JelGi-Zahl.

0/C	1/C[#] 1/D ^b	2/D	3/D[#] 3/E ^b	4/E	5/F	6/F[#] 6/G ^b	7/G	8/G[#] 8/A ^b	9/A	10/A[#] 10/B	11/H
------------	--------------------------------------------	------------	--------------------------------------------	------------	------------	--------------------------------------------	------------	--------------------------------------------	------------	---------------------------------	-------------

Dur-Akkorde
ohne Kapodaster
C-Dur-Akkord

mit Kapodaster
D-Dur, E-Dur, F-Dur
G-Dur, A-Dur usw.



Moll-Akkorde (mit m)
Dünne Plastik-Saite
nicht anschlagen oder
dämpfen mit linker bzw. rechter Hand

Viele Kinder- und Volkslieder lassen sich mit zwei oder drei Akkorden klangvoll begleiten. Werden beispielsweise in einem Lied der C-Dur- und der G-Dur-Akkord benötigt, wird die eine Gitarre ohne Kapodaster gespielt und eine zweite Gitarre erhält ein **Kapodaster** im 7. Bund. Zwei Kinder oder Erwachsene können jetzt abwechselnd den C-Dur-Akkord auf der Gitarre ohne Kapodaster und den G-Dur-Akkord auf der Gitarre mit dem Kapodaster im 7. Bund spielen.



Liedbegleitung mit Quergriffen

Ältere Kinder und Erwachsene sind meistens auf Anhieb in der Lage, anstelle des Kapodasters einen **großen Quergriff** über alle sechs Saiten mit dem Zeige- oder Mittelfinger zu greifen. Für kurze Finger ist eine kleinere Kindergitarre oder eine Ukulele mit schmalerem Griffbrett zu empfehlen. Bei druckempfindlichen Händen kann das **JelGi-Bottleneck** aus Schaumstoff über den Zeige- oder Mittelfinger gestülpt werden.

Wer zunächst nur eine große Gitarre zur Hand hat, sollte Schaumstoff als Dämpfung direkt am Steg zwischen die beiden dicken Metall-Saiten klemmen, so dass er mit der linken Hand nur vier Saiten als **kleinen Quergriff** verkürzen muss, aber mit der rechten Hand schwungvoll über alle sechs Saiten streichen kann. Gerne werden benachbarte Finger zur Verstärkung über den Zeige- oder Mittelfinger gelegt.

Der linke Fuß steht auf einer **Fußbank**, damit der Gitarrenhals nach oben zeigt. Der Daumen der linken Hand darf nicht nach oben rutschen und wird in der **Mitte vom Gitarrenhals** positioniert. Der Zeige- oder Mittelfinger drückt die Saiten **parallel zum Bund** ab.

Große Quergriffe

Steiler Gitarrenhals
Fußbank oder
Gitarrenstütze
verwenden

Tiefer Daumen
in der Mitte des
Gitarrenhalses,
zwischen Hand und
Griffbrett Luft lassen

Paralleler Zeigefinger
unmittelbar am **Bund**,
eventuell **Mittelfinger**
zusätzlich auflegen



Kleine Quergriffe

Schaumstoff am **Steg**
zwischen **5. und 6. Saite**
klemmen

Zeigefinger muss
nur **1. bis 4. Saite**
verkürzen



JelGi-Musizieren mit Kindern

Lieder mit 1 oder 2 Akkorden

Lieder mit **Tonika** und eventueller **Dominante**

Als Einstieg sind zahlreiche Lieder mit 1 Akkord notwendig, sowohl bei kleinen Kindern, als auch bei Senioren oder Menschen mit Beeinträchtigungen. Der Kapodaster wird auf den Hauptakkord eingestellt und jeder kann sofort mitspielen. Mit zunehmender Erfahrung wird sich der Anschlag am Grundschlag orientieren, aber am Anfang spielt jeder Mensch erst einmal intuitiv nach seinen Fähigkeiten. Um möglichst rasch das **rhythmische Gefühl** zu entwickeln, sollte der Gesang fast immer durch Body Percussion ergänzt werden.

Am einfachsten sind Klatschen mit den Händen, Stampfen mit den Füßen und dergleichen. Zunächst wird eine einzige Bewegung zu verschiedenen Liedern ausgeführt, etwa *Bruder Jakob* ausschließlich mit Klatschen. Nach und nach können zwei oder drei Bewegungen im Wechsel innerhalb eines Liedes ausgeführt werden. Bei **Moll-Akkorden** wird die dünne Plastik-Saite nicht angeschlagen.

T & M: überliefert

Jeden Morgen, wenn ich erwache

C-Dur Akkord: **C** • Vorspiel: c'c'a ggge

Kanon Je - den Mor - gen, wenn ich er - wach - e, sin - ge ich — ein Lied,
je - den Mor - gen, wenn ich er - wach - e, sin - ge ich — ein Lied.

T: Udo Zilkens • M: aus England

Wir gehn nach Hause

F-Dur Akkorde: **F (C)** Kapodaster: **5** • Vorspiel: c ffff f

Wir gehn nach Hau - se jetzt! Wir gehn nach Hau - se jetzt! Wir
schüt - teln, schüt - teln uns die Hand. Wir gehn nach Hau - se jetzt!

T: Udo Zilkens • M: aus Suriname

Jetzt kommt der Frühling

D-Dur Akkord: **D** Kapodaster: **2** • Vorspiel: aaa ah

2/D 2/D 2/D 2/D

Jetzt kommt der Früh-ling, bringt uns Son - ne, bringt uns Son - ne.

2/D 2/D 1. 2/D 2. 2/D

Jetzt kommt der Früh-ling, bringt uns viel Licht und Won - ne. Won - ne.

T: Udo Zilkens • M: aus Frankreich

Leckere Äpfel rot und grün

G-Dur Akkorde: **G (D)** Kapodaster: **7** • Vorspiel: ggg gh

7/G (2/D) 7/G

Le - cke-re Äp - fel rot und grün, Bos - kop, Cox O - ran - ge.

7/G (2/D) 7/G

Le - cke-re Äp - fel rot und grün, El - star und Rei - nette.

T & M: überliefert

Shalom chaverim

d-Moll Akkord: **Dm** Kapodaster: **2** • Vorspiel: A dde f

2m/Dm 2m/Dm 2m/Dm 2m/Dm

Kanon Sha - lom cha-ve-rim, sha - lom cha-ve-rim! Sha - lom, sha - lom!

2m/Dm 2m/Dm 2m/Dm 2m/Dm

Le hit - ra - ot, le hit - ra - ot. Sha - lom, sha - lom!



Vorsänger & Chor

Lieder mit Call and Response

Typisch für internationale traditionelle Musik ist oft ein Wechsel zwischen Vorsänger und Chor. Lässt sich ein Lied sogar mit nur einem einzigen Akkord begleiten, ist es optimal geeignet zur Vorbereitung auf JelGi-Musizieren mit mehreren Akkorden.

Als Vorübung wird bei allen Gitarren der Kapodaster auf den **2/D**-Akkord eingestellt.

Dann kann ein Kind als Vorsänger seinen eigenen Namen auf dem Ton **d** singen und dabei auf jeder Silbe einmal die Gitarre anschlagen. Alle anderen Kinder mit und ohne Gitarren antworten unmittelbar als Chor. Nach dreimaligem Call and Response spielt ein anderes Kind seinen Namen usw. Auch Tiernamen und andere Wörter eignen sich für dieses einfache Echo-Spiel.

Der Wechsel von Vorsänger und Chor bei den internationalen Liedern sollte ergänzt werden durch Bewegungen beim Singen. Bei „*rufe*“ werden beide Handflächen links und rechts an den Mund gehalten, bei „*hallo*“ wird mit den Händen gewunken, bei „*freuen*“ wird die Handfläche auf das Herz gelegt, bei „*hüpfen*“, „*gehen*“ oder „*stampfen*“ führt jeder die entsprechenden Bewegungen an seinem Platz durch.

T & M: aus Australien • dt. T: Udo Zilkens

Abeeyo F-Dur Akkord: **F** Kapodaster: **5** • Vorspiel: **c'c'a**







	Ich	ru - fe!		Ich	ru - fe	hal - lo,	hal - lo, _____	hal - lo.
Einer	Alle	Wir	Wir	Wir	Wir	hal - lo,	hal - lo, _____	hal - lo.
		5/F 5/F	4x	5/F	5/F			



A - bee - yo! A - bee - yo, bee - yo bee - yem _____ ma - ma.
 Will - kom - men! Will - kom - men bei uns, hal - lo, _____ hal - lo.

T: Udo Zilkens • M: aus Afrika

Die Sonne scheint im Frühling C-Dur Akkorde: **C** (**G**) • Vorspiel: **g c'c'c'**




	Ich	ru - fe	an die	Son - ne!	Ich	freu	mich ü - ber	Vö - gel!
	Wir	ru - fen	an die	Son - ne!	Wir	freun	uns ü - ber	Vö - gel!
		0/C		(7/G) 0/C		0/C		(7/G) 0/C



Die Son - ne scheint im Früh - ling! Es freu'n sich Fink und Sper - ling!




	Ich	klat - sche	laut! _____		La - la - la - la - la - la!
	Wir	klat - schen	laut! _____		La - la - la - la - la - la!
		0/C			(7/G) 0/C



Juch - heis - sas - sa! _____ La - la - la - la - la - la!

Simama kaa

T & M: aus Tansania • dt. T: Udo Zilkens
F-Dur Akkorde: **F** (C) • Vorspiel: c ffa

Die  **Ar - me** hoch!  **Hüp-fe**, hüp-fe, hüp-fe, die  **Ar - me** hoch!

5/F **5/F** **(0/C)** **5/F**

Si - ma - ma kaa. Ru - ka ru - ka ru - ka, si - ma - ma kaa.

Geh  **vor-wärts** und  **rück-wärts!**  **Hüp-fe**, hüp-fe, hüp-fe, die  **Ar - me** hoch!

5/F **5/F** **(0/C)** **5/F**

Tem - be - a kim - bi - a. Ru - ka ru - ka ru - ka, si - ma - ma kaa.

Meine Tante kam zurück

T: Heike Schrader • M: überliefert
F-Dur Akkorde: **F** C • Vorspiel: cc ffgg a

Auch in Europa gibt es Lieder mit Vorsänger und Chor. Dieses Lied aus den Niederlanden hat die einfache Abfolge **55 00 00 55** jeweils mit Wiederholung. Es lassen sich viele Strophen erfinden, bei denen die „Tante aus ...“ irgendein **landestypisches Geschenk** mitbringt.

Oh, aleele

T & M: überliefert • dt. T: Udo Zilkens
C-Dur Akkorde: **C** (G) (Am) • Vorspiel: geaa

Oh,  ich **sin - ge**, oh,  wir **sin - gen**, ich  **stamp-fe** mit den Fü - ßen, wir

0/C **(9m/Am)** **0/C** **(9m/Am)** **0/C** **(9m/Am)**

Oh, a - lee - le, oh, a - lee - le, a di - ri di - ri dom - ba, a

 **stamp-fen** mit den Fü - ßen, ich  **win-ke** mit den Hän - den, wir  **win-ken** mit den Hän - den.

0/C **(9m/Am)** **0/C** **(9m/Am)** **0/C** **(9m/Am)**

di - ri di - ri dom - ba, a mos - sa mos - sa mos - sa, a mos - sa mos - sa mos - sa.

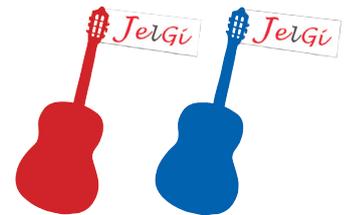
 Oh, ich **freu-e** mich auf die - sen Tag, oh,  wir **freu-en** uns auf die - sen Tag.

(7/G) **0/C** **(7/G)** **0/C**

Oh, a - lee ba - lu - a ba - lu - e, oh, a - lee ba - lu - a ba - lu - e.

Tierisch musikalisch

Wechsel von **Tonika** und **Dominante**



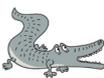
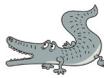
Kinder lieben **Tiere aus Stoff, Holz oder Plastik**. Als Einstieg eignet sich das Lied *Wau, wau, wau* mit nur 1 Akkord. Sobald die Kinder zwischen **Hund** und **Katze** unterscheiden können, sind auch Lieder mit 2 Akkorden möglich. Dabei dürfen je zwei Kinder das entsprechende Tier aus Stoff, Holz oder Plastik in die Luft halten, damit jeder weiß, welche Gitarren gerade spielen.

Singen auf Hilfstext „Papagei, Krokodil, ...“ usw. ist eine zusätzliche Hilfe. Beim Lied *Das singende Känguru* können Gesten verwendet werden, Hoppeln mit Händen vor dem Bauch beim Känguru und Handflächen am Kopf für die großen Ohren beim Elefanten.

T & M: überliefert

Himmel und Erde

F-Dur Akkorde: **F C** • Vorspiel: aaa gab

			
Pa - pa - gei, 5/F	Kro - ko - dil, 0/C	Kro - ko - dil, 0/C	Pa - pa - gei, 5/F

Kanon Him - mel und Er - de müs - sen ver - geh'n,

			
Pa - pa - gei, 5/F	Kro - ko - dil, 0/C	Kro - ko - dil, 0/C	Pa - pa - gei, 5/F

a - ber die Mu - si - ca, a - ber die Mu - si - ca,

			
Pa - pa - gei, 5/F	Kro - ko - dil, 0/C	Kro - ko - dil, 0/C	Pa - pa - gei. 5/F

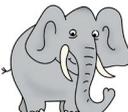
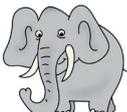
a - ber die Mu - si - ca blei - bet be - steh'n.

T & M: Volker Rosin

Das singende Känguru

D-Dur **D Em G A** Kapodaster: **2** • Vorspiel: f#aa eaa

Noten
Seite 19

			
Känguru, 2/D	Elefant, 9/A	Elefant und dann das 9/A	Känguru, 2/D
Känguru, 2/D	Elefant, der 9/A	Elefant und wieder das 9/A	Känguru. 2/D

T: Udo Zilkens • M: aus England

Wau, wau, wau

D-Dur Akkord: **D** Kapodaster: **2** • Vorspiel: **dd d f#f#f# f#**

1. Wau wau, wau. Wer macht denn wau?

Al - le Hun - de ma - chen wau, wau, wau, wau.

2. Miau, miau, miau. Wer macht denn miau?

Al - le Kat - zen ma - chen miau, miau, miau, miau.

T & M: überliefert

Ein Vogel wollte Hochzeit machen

D-Dur **D A** Kapodaster: **2** • Vorspiel: **f# af#a**

Vorspiel **Piep piep piep, 2/D** **miau miau miau, 9/A** **piep piep piep, 2/D** **miau miau miau! 9/A**

Strophe Ja, **Vö - gel 2/D** sin - gen, **Kat - zen 9/A** miau - en, **Vö - gel 2/D** sin - gen, **Kat - zen 9/A** miau -

Ein Vo - gel woll - te Hoch - zeit ma - chen in dem grü - nen Wal - de.

en, **Vö - gel 2/D** sin - gen, **Kat - zen 9/A** miau - en, **Vö - gel, 2/D** **Kat - zen, 9/A** **Vö - gel. 2/D**

Fi - de - ra - la - la, fi - de - ra - la - la, fi - de - ra - la - la - la - la.

Singen mit Bewegung

Body Percussion für **Tonika** und **Dominante**



Die harmonische Struktur von Liedern kann auch durch **Body Percussion** verständlich gemacht werden. Beim Lied *Aram sam sam* ist der **0/C**-Akkord immer bei *gulli gulli gulli gulli* zu spielen. Hier werden beide Unterarme kreisend um sich selbst gedreht. Der **7/G**-Akkord beim Lied *Drei Chinesen mit dem Kontrabass* assoziiert bei „Was ist denn das?“ einen warnenden „Polizistenfinger“. Sobald die Kinder der „grünen“ Gruppe den dreimaligen Anschlag an dieser Stelle beherrschen, kann das Lied in verteilten Rollen mit Klatschen beim **2/D**-Akkord, Schnipsen beim **9/A**-Akkord und Zeigen des „Polizistenfingers“ beim **7/G**-Akkord gespielt werden.

Singen auf Hilfstext „klatsch und schnips“ und dergleichen ist ein schöner Einstieg, insbesondere bei Liedern mit seltenem Wechsel zwischen den jeweiligen Akkorden. Wird der originale Liedtext gesungen, so kann der Gruppenleiter eine Hilfestellung durch **Rufen von Hilfstexten** „klatschen“ oder „schnipsen“ jeweils eine Viertelnote vor dem Wechsel geben. Auf diese Weise weiß jeder, welche Bewegung auszuführen ist und wer spielen darf.

T & M: überliefert

Aram sam sam

F-Dur Akkorde: **F C** • Vorspiel: c fffc fff

Und **klatsch, klatsch, klatsch** und **klatsch, klatsch, klatsch** und___
5/F **5/F**

Kanon A - ram sam sam, a - ram sam sam, gul - li

rol - le, rol - le, rol - le, rol - le, **klatsch, klatsch, klatsch.**
0/C **5/F**

gul - li gul - li gul - li gul - li ram sam sam.

Und **klatsch, klatsch, klatsch** und **klatsch, klatsch, klatsch** und___
5/F **5/F**

A - ra - bi, a - ra - bi, gul - li

rol - le, rol - le, rol - le, rol - le, **klatsch, klatsch, klatsch.**
0/C **5/F**

gul - li gul - li gul - li gul - li ram sam sam.

Drei Chinesen mit dem Kontrabass

T & M: überliefert
D-Dur **D G A** Kapodaster: **2** • Vorspiel: dd ddc#d

Klatsch und **klatsch** und **klatsch** und **schnips, schnips, schnips,**
2/D 9/A

Drei Chi - ne - sen mit dem Kon - tra - bass

schnips und **schnips** und **schnips** und **schnips** und **klatsch, klatsch** und **klatsch.**
9/A 2/D

sa - ßen auf der Stra - ße und er - zähl - ten sich was.

Und **klatsch** und **klatsch** und **klatsch, klatsch** und **zeig, zeig, zeig,**
2/D 7/G

Da kam die Po - li - zei: Ja, was ist denn das?

schnips und **schnips** und **schnips** und **klatsch, klatsch, klatsch.**
9/A 2/D

Drei Chi - ne - sen mit dem Kon - tra - bass!

Durch die Straßen auf und nieder

T: Lieselotte Holzmeister • M: Richard Rudolf Klein
D-Dur **D (A)** Kapodaster: **2** • Vorspiel: def#f#

Gehen, gehen, klatschen, gehen, gehen, gehen, klatschen, gehen.
2/D 2/D (9/A) 2/D 2/D (9/A) 2/D

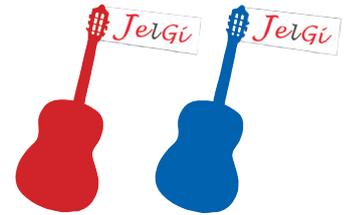
Klatschen, gehen, klatschen, gehen, klatschen, gehen, klatschen, gehen.
(9/A) 2/D (9/A) 2/D (9/A) 2/D (9/A) 2/D

Noten
Seite 57

aus: Udo Zilkens, *Jeder lernt Gitarre. Die JelGi-Methode von 2 bis 100 Jahren*
© 2017 SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz, ED 22753

Inhaltliche Gesten

Bewegungen mit Hand und Fuß



Die Hand auf dem Magen symbolisiert den Hunger und die Hand auf dem Herzen Emotionalität, das Trommeln mit beiden Händen auf der Brust den Gorilla. Beim Lied *Der Kuckuck und der Esel* stellen zwei Hände vor dem Mund das Rufen des Kuckucks dar, zwei wippende Hände hinter dem Kopf die Ohren des Esels. Das Lied wird mit einem Hilfstext gesungen, bei dem immer sofort zu hören ist, ob gerade die *Kuckuck*-Gruppe den **0/C**-Akkord oder die *Esel*-Gruppe den **7/G**-Akkord spielen darf. Auch das **Singen auf Hilfstext** „Winke mit deiner Hand“ usw. ist ein schöner Einstieg, insbesondere bei Liedern mit 1 oder 2 Akkorden.

Hallo, ich grüße dich

T: Udo Zilkens • M: aus Afrika

G-Dur Akkord: **G** Kapodaster: **7** • Vorspiel: **ggd eed**

Win - ke mit dei - ner **Hand**, ze - ge aufs **Herz.** Win - ke mit

7/G **7/G** **7/G**

Kanon Hal - lo, ich grü - ße dich, mit mei - nem Herz. Hal - lo, ich

dei - ner **Hand**, ze - ge aufs **Herz.** Win - ke mit dei - ner **Hand**,

7/G **7/G** **7/G**

grü - ße dich, mit mei - nem Herz. Hal - lo, ich grü - ße dich,

zei - ge aufs **Herz.** Win - ke mit dei - ner **Hand**, zei - ge aufs **Herz.**

7/G **7/G** **7/G**

mit mei - nem Herz. Hal - lo, ich grü - ße dich, mit mei - nem Herz.

Der Gorilla mit der Sonnenbrille

T & M: Volker Rosin

G-Dur Akkorde: **G C D** • Vorspiel: **dd gg**

Noten
Seite 21

Der Go- **rilla** mit den **Händen** trommelt **uhh-la-** **la.**

7/G **7/G** **7/G** **2/D**

Tanzt so gerne **auf** der Stelle **uhh-la-** **la.**

2/D **2/D** **2/D** **7/G**

Wir haben Hunger

T & M: überliefert
D-Dur D (A) Kapodaster: 2 • Vorspiel: af#e dddd dd

Hier ist der  **Ma-gen, Ma-gen, Ma-gen,** ist der  **Ma-gen, Ma-gen, Ma-gen,**

2/D **2/D**

Wir ha - ben Hun-ger, Hun-ger, Hun-ger, ha - ben Hun-ger, Hun-ger, Hun-ger,

ist der  **Ma-gen, Ma-gen, Ma-gen,** ist der  **Mund!** Hier sind die  **Hän-de, Hän-de, Hän-de,**

(9/A) **2/D** **2/D**

ha - ben Hun-ger, Hun-ger, Hun-ger, ha - ben Durst! Wo bleibt der Kä - se, Kä - se, Kä - se,

sind die  **Hän-de, Hän-de, Hän-de,** sind die  **Hän-de, Hän-de, Hän-de,** ist der  **Mund!**

2/D **(9/A)** **2/D**

bleibt der Kä - se, Kä - se, Kä - se, bleibt der Kä - se, Kä - se, Kä - se, bleibt die Wurst?

Der Kuckuck und der Esel

T & M: überliefert
C-Dur Akkorde: C G • Vorspiel: g egeg ff

Der  **Ku-ckuck** und der  **E - sel,** der  **E - sel** und der  **Ku-ckuck,**

0/C **7/G** **7/G** **0/C**

Der Ku-ckuck und der E - sel, die hat - ten ei - nen Streit,

der  **Ku-ckuck** und der  **E - sel,** der  **E - sel** und der  **Ku-ckuck,**

0/C **7/G** **7/G** **0/C**

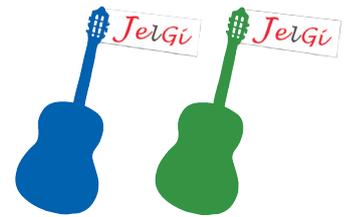
wer_ wohl am bes - ten sän - ge, wer_ wohl am bes - ten sän - ge,

der  **Ku-ckuck** und der  **E - sel,** der  **E - sel** und der  **Ku-ckuck.**

0/C **7/G** **7/G** **0/C**

zur schö - nen Mai - en - zeit, zur schö - nen Mai - en - zeit.

Singen der JelGi-Farben



Farben für **Tonika**, **Dominante**, **Subdominante**

Die Farbe **Rot** ist besonders auffällig und wird daher bei der JelGi-Methode zur Darstellung der **Tonika**, des Hauptakkords eines Liedes, verwendet. Die Farbe **Blau** als weitere Grundfarbe kommt für die **Dominante**, den zweiten Hauptakkord einer Tonart, zum Einsatz. Die Farbe **Grün** stellt die **Subdominante**, den dritten Hauptakkord, dar. Ein roter Ball in der rechten und ein blauer Ball in der linken Hand werden abwechselnd gezeigt bzw. hinter dem Rücken versteckt. Auf diese Weise wissen bereits Kleinkinder, ob jeweils die „rote“ oder die „blaue“ Gruppe spielen darf. Alternativ zu Bällen können auch farbige Tücher zum Einsatz kommen.

Singen auf Hilfstext „rot und blau“ usw. ist ein geeigneter Einstieg, insbesondere bei Liedern mit seltenem Wechsel zwischen den jeweiligen Akkorden. Wird der originale Liedtext gesungen, so kann der Pädagoge eine Hilfestellung durch lautes **Rufen von Hilfstexten** „rot“ oder „blau“ jeweils eine Viertelnote vor dem Wechsel geben. Auf diese Weise haben auch Kinder oder Senioren genug Vorlaufzeit für den Akkordwechsel.

T & M: überliefert

Kommt ein Vogel geflogen

D-Dur **D A** Kapodaster: **2** • Vorspiel: f#g af#f# f#e

Erst **rot** 2/D und dann **blau** 9/A und dann **blau** 9/A und dann **rot.** 2/D

Kommt ein Vo - gel ge - flo - gen, setzt sich nie - der auf mein' Fuß,
hat ein' Zet - tel im Schna - bel, von der Mut - ter ein' Gruß.

T & M: überliefert

Kuckuck, Kuckuck

C-Dur Akkorde: **C G** • Vorspiel: ge ge dcd c

Rot 0/C und **rot** 0/C und **blau** 7/G und dann **rot.** 0/C **Blau** 7/G und dann **blau** 7/G

Ku - ckuck, Ku - ckuck, ruft's aus dem Wald. Las - set uns sin - gen,
tan - zen und sprin - gen, Früh - ling, Früh - ling, wird es nun bald.

Ich geh mit meiner Laterne

T & M: überliefert
F-Dur Akkorde: F C • Vorspiel: c ffaf

Und **rot** und **rot** und und **rot** **rot** und **blau** und und **blau** und und **rot.**

5/F 5/F 0/C 5/F

Ich geh' mit mei-ner La - ter - ne und mei - ne La - ter - ne mit mir.
Da o - ben leuch - ten die Ster - ne und un - ten, da leuch - ten wir.

Und **rot** und **rot** und **rot** und **rot** und **blau** und und **blau** und und **rot.**

5/F 5/F 0/C 5/F

Mein Licht geht aus, wir gehn nach Haus, ra - bim - mel, ra - bam - mel, ra - bumm.

Laterne, Laterne

T & M: überliefert
D-Dur Akkorde: D (G) Kapodaster: 2 • Vorspiel: h af#h af#

Und **rot** **rot** und **rot** **rot** **rot** und **grün** und **rot** **rot** und **rot** und **rot**

2/D 2/D 2/D (7/G) 2/D 2/D

La - ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und Ster - ne. Bren - ne auf mein Licht,

und **rot** und **rot** und **rot** und und **grün** und und **rot** und **rot.**

2/D 2/D (7/G) 2/D

bren - ne auf mein Licht, a - ber nur mei - ne lie - be La - ter - ne nicht.

Der Herbst ist da

T & M: Hans Reinhard Franzke
F-Dur Akkorde: F C • Vorspiel: c fa c'

Erst / **rot** und / **rot** dann / **blau** dann / **rot.** Erst / **rot** und / **rot** dann / **blau** dann / **rot.**

5/F 5/F 0/C 5/F 5/F 5/F 0/C 5/F

Blau und wieder / **rot** und / **blau** und wieder / **rot** und

0/C 5/F 0/C 5/F

rot und / **rot** dann wieder / **blau** dann / **rot.**

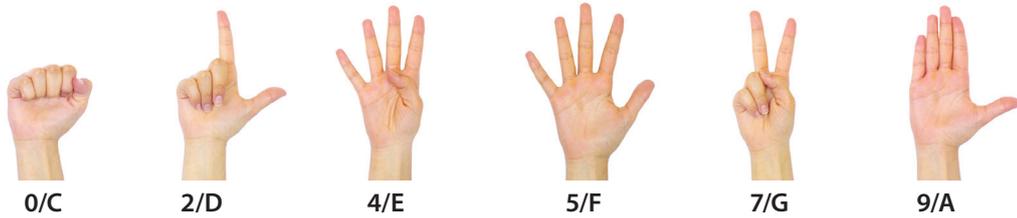
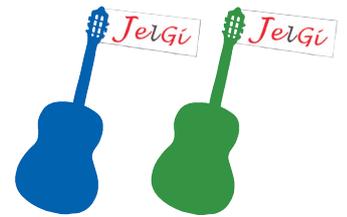
5/F 5/F 0/C 5/F

Noten
Seite 55



Singen der JelGi-Zahlen

Handzeichen für **Tonika**, **Dominante**, **Subdominante**



Harmonische Abfolgen lassen sich besonders leicht durch Handzeichen begreifen. Die Symbole für den 0/C-Akkord und den 5/F-Akkord verstehen sich von selbst. Beim 4/E-Akkord wird der Daumen eingeklappt, beim 2/D-Akkord werden Zeigefinger und Daumen abgespreizt. Um den 7/G-Akkord mit einer einzigen Hand zeigen zu können, wird das Victory-Zeichen verwendet. Der Unterarm sollte passend zum Takt nach vorne und hinten schwingen. Wenn eine **Tafel** vorhanden ist, kann die Abfolge der JelGi-Zahlen in verschiedenen Farben angeschrieben werden. Ein Kind zeigt die jeweiligen JelGi-Zahlen mit einem nach vorne pendelnden Schlägel.

Singen auf Hilfstext „fünf und null“ usw. ist ein geeigneter Einstieg, insbesondere bei Liedern mit seltenem Wechsel zwischen den jeweiligen Akkorden. Wird der originale Liedtext gesungen, so kann der Gruppenleiter eine Hilfestellung durch lautes **Rufen von Hilfstexten** „fünf“ oder „null“ jeweils eine Viertelnote vor dem Wechsel geben. Dann haben auch musikalische Laien ohne Erfahrung genug Vorlaufzeit für den Akkordwechsel.

Hoch soll er leben

T & M: überliefert
F-Dur Akkorde: **F C** • Vorspiel: fff fc aaa af

Fünf dann dann **fünf** dann **fünf** dann dann **fünf** dann **null** **null** **fünf.**
5/F 5/F 0/C 5/F

Hoch soll er le - ben, hoch soll er le - ben, drei - mal hoch!

Fünf dann dann **fünf** dann **fünf** dann dann **fünf** dann **null** **null** **fünf.**
5/F 5/F 0/C 5/F

Hoch soll er le - ben, hoch soll er le - ben, drei - mal hoch!

Dann dann dann **fünf** dann dann dann **fünf** dann dann dann **null** dann **fünf.**
5/F 5/F 0/C 5/F

Er le - be hoch, er le - be hoch, er le - be drei - mal hoch!

Lasst uns froh und munter sein

T & M: überliefert
C-Dur Akkorde: C G • Vorspiel: gggagf eee

Null und null und null und null, sie - ben, sie - ben, —
0/C 0/C 0/C 0/C 7/G 7/G

Lasst uns froh und mun - ter sein und uns recht von —

sie - ben, sie - ben. Null und null und null und null,
7/G 7/G 0/C 0/C 0/C 0/C

Her - zen freu'n. Lus - tig, lus - tig, tra - le - ra - le - ra,

null und null und sie - ben null, null und null und sie - ben null.
0/C 0/C 7/G 0/C 0/C 0/C 7/G 0/C

bald ist Nik' - laus - a - bend da, bald ist Nik' - laus - a - bend da.

Alle Vögel sind schon da

T & M: überliefert
C-Dur Akkorde: C F G • Vorspiel: cegc' ac'ag

Null und null und fünf und null sie - ben null und sie - ben null.
0/C 0/C 5/F 0/C 7/G 0/C 7/G 0/C

Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel, al - le!

Null und sie - ben null und sie - ben null und sie - ben null und sie - ben.
0/C 7/G 0/C 7/G 0/C 7/G 0/C 7/G

Welch ein Sin - gen, Mu - si - zier'n, Pfei - fen, Zwit - schern, Ti - ri - lier'n!

Null und null und fünf und null sie - ben null und sie - ben null.
0/C 0/C 5/F 0/C 7/G 0/C 7/G 0/C

Früh - ling will nun ein - mar - schier'n, kommt mit Sang und Schal - le.

Tipps G3: Liedbegleitung mit Kapodaster

Werden die Saiten der Gitarre auf die Töne **C G C G C E** gestimmt, so können Menschen jeden Alters – auch mit Beeinträchtigungen unterschiedlicher Art – auf Anhieb und mit großer Freude einen klanglich sauberen **C-Dur**-Akkord spielen. Alle weiteren **Dur-Akkorde** werden dann durch Verkürzen der Saiten mit Kapodaster erzielt. Im 2. Bund entsteht **D-Dur**, im 4. Bund **E-Dur** usw. Bei **Moll-Akkorden** **0m/Cm**, **2m/Dm** usw. wird die dünne Plastik-Saite unten nicht angeschlagen. Alternativ ist ein Dämpfen mit der linken Hand oder mit dem rechten kleinen Finger möglich. Ein **Septakkord** **C⁷**, **D⁷**, **E⁷** usw. in traditionellen Liederbüchern lässt sich bei der JelGi-Spieltechnik einfach durch den normalen **Akkord** **0/C**, **2/D**, **4/E** usw. ersetzen. Oder der kleine Finger verkürzt die 3. Saite um drei weitere Bünde mehr als die jeweilige JelGi-Zahl.

0/C	1/C [#] 1/D ^b	2/D	3/D [#] 3/E ^b	4/E	5/F	6/F [#] 6/G ^b	7/G	8/G [#] 8/A ^b	9/A	10/A [#] 10/B	11/H
------------	--------------------------------------	------------	--------------------------------------	------------	------------	--------------------------------------	------------	--------------------------------------	------------	---------------------------	------

Dur-Akkorde
ohne Kapodaster
C-Dur-Akkord

mit Kapodaster
D-Dur, E-Dur, F-Dur
G-Dur, A-Dur usw.



Moll-Akkorde (mit m)
Dünne Plastik-Saite
nicht anschlagen oder
dämpfen mit linker bzw. rechter Hand

Viele Kinder- und Volkslieder lassen sich mit zwei oder drei Akkorden klangvoll begleiten. Werden beispielsweise in einem Lied der C-Dur- und der G-Dur-Akkord benötigt, wird die eine Gitarre ohne Kapodaster gespielt und eine zweite Gitarre erhält ein **Kapodaster** im 7. Bund. Zwei Kinder oder Erwachsene können jetzt abwechselnd den C-Dur-Akkord auf der Gitarre ohne Kapodaster und den G-Dur-Akkord auf der Gitarre mit dem Kapodaster im 7. Bund spielen.



Nackidei

T & M: Rolf Zuckowski
C-Dur Akkorde: C G • Vorspiel: e geae gea



0/C 0/C 0/C



7/G



7/G 7/G 7/G



0/C

Der **Eber** sagt süße **kleine Sau**.

Wir **machen** wieder **nackidei**.

Nackidei **heut nackidei**.

Nackidei **findet was dabei**.

Was soll das bedeuten

T & M: überliefert
F-Dur Akkorde: F C • Vorspiel: fg aa ga bb



5/F



0/C



5/F



0/C



Was__ soll das be - deu - ten? Es__ ta - get ja__ schon.
Ich__ weiß wohl, es__ geht erst um__ Mit - ter - nacht__ rum.



0/C



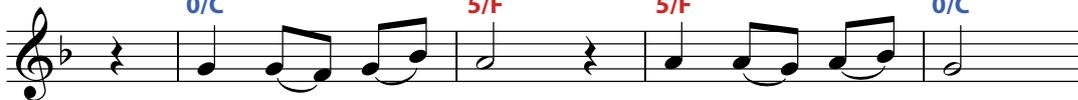
5/F



5/F



0/C



Schaut nur__ da - her, schaut nur__ da - her,



5/F



0/C



5/F



(0/C)

5/F



wie__ glän - zen die__ Stern - lein, je__ län - ger je__ mehr.

Eisgekühlte Coca Cola

T & M: Nicanor Molinare
G-Dur Akkorde: G D Kapodaster: 2 • Vorspiel: gg eedd



7/G 7/G 7/G



2/D



2/D 2/D 2/D



7/G

Eisgekühlte Coca Cola eisge- **kühlt**.

Eisgekühlte Coca Cola ... eisge- **kühlt**.

Und dazu ...

ein belegtes Brot mit **Ei**.

Das macht zwei mit **Ei**.

Tipps G4: Liedbegleitung mit Quergriffen

Ältere Kinder und Erwachsene sind meistens auf Anhieb in der Lage, anstelle des Kapodasters einen **großen Quergriff** über alle sechs Saiten mit dem Zeige- oder Mittelfinger zu greifen. Für kurze Finger ist eine kleinere Kindergitarre oder eine Ukulele mit schmalerem Griffbrett zu empfehlen. Bei druckempfindlichen Händen kann das **JeIGi-Bottleneck** aus Schaumstoff über den Zeige- oder Mittelfinger gestülpt werden.

Wer zunächst nur eine große Gitarre zur Hand hat, sollte Schaumstoff als Dämpfung direkt am Steg zwischen die beiden dicken Metall-Saiten klemmen, so dass er mit der linken Hand nur vier Saiten als **kleinen Quergriff** verkürzen muss, aber mit der rechten Hand schwungvoll über alle sechs Saiten streichen kann. Gerne werden benachbarte Finger zur Verstärkung über den Zeige- oder Mittelfinger gelegt.

Der linke Fuß steht auf einer **Fußbank**, damit der Gitarrenhals nach oben zeigt. Der Daumen der linken Hand darf nicht nach oben rutschen und wird in der **Mitte vom Gitarrenhals** positioniert. Der Zeige- oder Mittelfinger drückt die Saiten **parallel zum Bund** ab.

Große Quergriffe

Steiler Gitarrenhals
Fußbank oder
Gitarrenstütze
verwenden

Tiefer Daumen
in der Mitte des
Gitarrenhalses,
zwischen Hand und
Griffbrett Luft lassen

Paralleler Zeigefinger
unmittelbar am **Bund**,
eventuell **Mittelfinger**
zusätzlich auflegen



Kleine Quergriffe

Schaumstoff am **Steg**
zwischen **5. und 6. Saite**
klemmen

Zeigefinger muss
nur **1. bis 4. Saite**
verkürzen



Lieder mit **Tonika** und **Dominante**

Lieder mit nur zwei Akkorden lassen sich nach der JelGi-Methode besonders einfach mit **kleinen oder großen Quergriffen** begleiten.

Sofern im Lied kein **0/C**-Akkord vorkommt, wird der **Kapodaster** auf die kleinere der beiden JelGi-Zahlen geklemmt. Die größere der beiden JelGi-Zahlen wird dann mit kleinem oder großem Quergriff gespielt.

Singen auf Hilfstext „weg und drauf“ ist ein geeigneter Einstieg, insbesondere bei Liedern mit seltenem Wechsel zwischen beiden Akkorden.

Wird der originale Liedtext gesungen, so kann der Gruppenleiter eine Hilfestellung durch lautes **Rufen von Hilfstexten** „weg“ oder „drauf“ je eine Viertelnote vor dem Wechsel geben. So haben musikalische Laien genug Vorlaufzeit für den Akkordwechsel.

Gottes Liebe ist so wunderbar T: überliefert • M: aus Amerika
D-Dur **D A** Kapodaster: **2** • Vorspiel: **f#f#dd**

Weg & & & weg & & & drauf & & & drauf & & & &

Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar. Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar.

Noten
Seite 61

weg & & & weg & & & drauf & & & weg. & & &

Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar. So wun-der-bar groß!

Weg & weg & & & & drauf & drauf & & & &

So hoch, was kann hö-her sein? So tief, was kann tie-fer sein?

weg & weg & & & & drauf & & & weg. & & &

So weit, was kann wei-ter sein? So wun-der-bar groß!

Es tönen die Lieder

T & M: überliefert

D-Dur Akkorde: **D A** Kapodaster: **2** • Vorspiel: **A ddd eA**

2/D 9/A 9/A 2/D

Kanon Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der,

2/D 9/A 9/A 2/D

es spie - let der Hir - te auf sei - ner Schal - mei.

2/D 9/A 9/A 2/D

Tra - la - la, tra - la - la - la - la - la - la - la.

Es war eine Mutter

T & M: überliefert

F-Dur Akkorde: **F C** • Vorspiel: **c ffa gg**

5/F 0/C 0/C 5/F

Es war ei - ne Mut - ter, die hat - te vier Kin - der,
den Früh - ling, den Som - mer, den Herbst und den Win - ter.

0/C 5/F 0/C 5/F

Der Früh - ling bringt Blu - men, der Som - mer den Klee,

5/F 0/C 0/C 5/F

der Herbst, der bringt Trau - ben, der Win - ter den Schnee.

Kein schöner Land

T & M: überliefert
F-Dur Akkorde: F C • Vorspiel: ccc fagf g

5/F 0/C 5/F 0/C

Kein schö-ner Land in die-ser Zeit als hier das uns-re weit und breit,

5/F 0/C 5/F

wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit,

5/F 0/C 5/F

wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.

Weißt du, wie viel Sternlein stehen

T & M: überliefert
D-Dur D A Kapodaster: 2 • Vorspiel: de f#f#

2/D (9/A) 2/D 9/A 2/D

Weißt du, wie viel Stern-lein ste - hen an dem blau - en Him-mels-zelt?
Weißt du, wie viel Wol-ken ge - hen weit-hin ü - ber al - le Welt?

9/A 2/D 9/A 2/D

Gott, der Herr, — hat sie ge - zäh - let, dass ihm auch — nicht ei - nes feh - let

2/D (9/A) 2/D 9/A 2/D

an der gan - zen gro-ßen Zahl, — an der gan - zen gro-ßen Zahl.

Tipps G5: Melodiespiel auf Gitarre

Mit Hilfe einer **Tabulatur** ist Melodiespiel auf der Gitarre besonders einfach. Die oberen drei Linien stellen die Plastik-Saiten aus Nylon dar, die sich beim Spielen unten befinden. Die unteren drei Linien der Tabulatur symbolisieren die dickeren Metall-Saiten. Kleine Ziffern auf diesen Linien zeigen an, welchen Bund die Fingerkuppe der linken Hand jeweils drücken muss.

Nylon (traditionell)

Metall C D E F G A H c d e f g a h c' d' e' f' g' a' h' c''

Nylon (JelGi)

Metall

Bei traditioneller Stimmung können den leeren Saiten **E A d g h e'** entsprechend sechs Töne direkt gespielt werden. Bei JelGi-Stimmung können die Töne **C G c g c' e'** auf leeren Saiten gespielt werden. Die übrigen Töne müssen mit der linken Hand (aus Rechtshändersicht) gegriffen werden. Da der Daumen von hinten gegen das Griffbrett drückt, ist er zum Greifen der Saiten nicht einsetzbar. Es bleiben demnach vier Finger zum Abdrücken der jeweiligen Saite: Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger und kleiner Finger.

Nylon (traditionell)

Metall Cis Dis Fis Gis Ais cis dis fis gis ais cis' dis' fis' gis' ais' cis''

Nylon (JelGi)

Metall

Nylon (traditionell)

Metall Des Es Ges As B des es ges as b des' es' ges' as' b'

Nylon (JelGi)

Metall

In meinem kleinen Apfel

T & M: Wolfgang Amadeus Mozart
 C-Dur Akkorde: C F G • Vorspiel: gf eeee ff

Nylon (traditionell)

Metall

Nylon (JelGi)

Metall

Nylon (traditionell)

Metall

Nylon (JelGi)

Metall

2. In jedem Stübchen wohnen zwei Kernchen schwarz und fein,
 die liegen drin und träumen vom lieben Sonnenschein.
3. Sie träumen auch noch weiter gar einen schönen Traum,
 wie sie einst werden hängen am lieben Weihnachtsbaum.

Froh zu sein, bedarf es wenig

T & M: überliefert
 F-Dur Akkorde: F C • Vorspiel: c' baf

Nylon (traditionell)

Metall

Nylon (JelGi)

Metall

Leeres Notenblatt für traditionelle Stimmung

e' Nylon (traditionell)
h T
g A
d B
A
E Metall

T
A
B

T
A
B

T
A
B

T
A
B

Leeres Notenblatt für JelGi Stimmung

e' a' c' c' G C

Nylon (JelGi)

T
A
B

Metall

T
A
B

T
A
B

T
A
B

T
A
B